

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **15 (1893)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer
Frauen-Zeitung.

Organ für die Interessen der Frauenwelt.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Gratis-Beilagen:

„Für die Kleine Welt“ und „Koch- und Haushaltungsschule“.

Jahrgang 1893.



St. Gallen.

Redaktion und Verlag von Frau Elise Honegger.

der Frauenarbeitschulen. — Ein Blumen-
torso in Budapest. (Schluß.) — Weib-
liche Fortbildung. — Was Frauen thun.
— Sprechsaal. — Poesie und Prosa
aus dem Ehestandsleben. (Fortf.)
— Feuilleton: Eine Lehrerin. (Schluß.)
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.
— Kleine Mitteilungen.
Illustrierte Gratisbeilage: Für die Kleine
Welt.

Nr. 28.

Ueber ein Stündlein. (Gedicht.) — Ein
Beitrag zur Erziehung der Mädchen.
— Das Recht der Ehefrau auf den Ertrag
ihrer Arbeit. (Schluß.) — Schweizerische
Landesausstellung in Genf. — Weib-
liche Fortbildung. — Was Frauen thun.
— Kleine Mitteilungen. — Der Nicinus
als Fliegenvernichter. — Winke für
Blumenfreunde. — Abgeriffene Gedanken.
— Sprechsaal. — Feuilleton: Poesie und
Prosa aus dem Ehestandsleben. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten.
Gratisbeilage: Koch- und Haushaltungs-
schule.

Nr. 29.

Dahem. (Gedicht.) — Mädchenbildung. —
Die Sonnenfeier in der Wachau. —
Weibliche Fortbildung. — Was Frauen
thun. — Kleine Mitteilungen. — Sprech-
saal. — Die Sonnenätherstralapparate.
— Feuilleton: Poesie und Prosa aus
dem Ehestandsleben. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten.

Nr. 30.

Schönheit. (Gedicht.) — Ein fester Punkt.
— Eine Musteranstalt. — Die Ein-
führung der obligatorischen Haushal-
tungsschule. (Schluß.) — Weibliche Fort-
bildung. — Was Frauen thun. — Sprech-
saal. — Feuilleton: Poesie und Prosa
aus dem Ehestandsleben. (Schluß.)
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Brief-
kasten.

Nr. 31.

Das weiße Spigchen. (Gedicht.) — Ferien-
zeit. — Abgeriffene Gedanken. — Alters-
versorgung. — Eine Musteranstalt.
(Schluß.) — Erklärung, warum man
im allgemeinen und fast überall, haupt-
sächlich die rechte Hand viel mehr als die
linke zur Arbeit und zur Verteidigung
gebraucht und warum man sich beim
Stehen mehr auf den linken Fuß als
auf den rechten stützt. — Ein Küchen-
jubiläum. — Ueber das Anfeuern mit
Bretol. — Weibliche Fortbildung. —
Was Frauen thun. — Sprechsaal. —
Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Brief-
kasten.

Nr. 32.

D träume nur. (Gedicht.) — Gouver-
nanten und Lehrerinnen. — Die Frauen
in Dänemark. — Treibkultur der Blumen-
zwiebeln in Töpsen. — Weibliche Fort-
bildung. — Was Frauen thun. — Sprech-
saal. — Kleine Mitteilungen. — Was
der bernische Kantonschmied über das
Fettlaugenmehl sagt. — Feuilleton:
Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Bücher-
markt.
Illustrierte Gratisbeilage: Für die Kleine
Welt.

Nr. 33.

Wie es den Sorgen erging. (Gedicht.) —
Wenn sich die Sonne verbirgt. — Gouver-
nanten und Lehrerinnen. (Schluß.) —
Treibkultur der Blumenzwiebeln in
Töpsen. (Schluß.) — Jugendspiele. —
Kantonale Gewerbeausstellung in Zürich.
— Was Frauen thun. — Weibliche
Fortbildung. — Sprechsaal. — Kleine
Mitteilungen. — Feuilleton: Künstler-
Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Bücher-
markt.

Nr. 34.

Hochzeit. (Gedicht.) — Zur sozialen Stellung
der Frau. — Etwas über die franzö-
sische Geschäftsfrau. — Das Konzer-
vieren von Obst und Gemüse. — Eine
Königin der Mode. — Was Frauen
thun. — Weibliche Fortbildung. —
Technische Notiz. — Sprechsaal. — Kleine
Mitteilungen. — Feuilleton: Künstler-
Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Ein Milchrieg.
Gratisbeilage: Koch- und Haushaltungs-
schule.

Nr. 35.

Die Freundschaft. (Gedicht.) — Was die
Ameise lehrt. — Zur sozialen Stellung
der Frau. (Schluß.) — Ueber die Ameri-
kanerin und die amerikanische Jugend.
— Wascht das Obst vor dem Genuß.
— Die elektrische Küche. — Was Frauen
thun. — Weibliche Fortbildung. —
Sprechsaal. — Kleine Mitteilungen. —
Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Bücher-
markt.

Nr. 36.

Heiterkeit. (Gedicht.) — Die unsichtbare
Krone. — Die Hygiene des Kindesalters.
— Ueber die Amerikanerin und die ameri-
kanische Jugend. (Schluß.) — Ein neu
zur Verwendung kommendes Desinfek-
tionsmittel. — Weibliche Fortbildung.
— Was Frauen thun. — Sprechsaal.
— Kleine Mitteilungen. — Feuilleton:
Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Bücher-
markt. — Kleine Mitteilungen.
Illustrierte Gratisbeilage: Für die Kleine
Welt.

Nr. 37.

Stilles Wesen. (Gedicht.) — Zum Kapitel
der Frauenarbeit. — Zur Kur-Saison.
— Ein Bild der Zeit. — Der Kinder-
garten für Blinde in Louville. —
Weibliche Fortbildung. — Was Frauen
thun. — Sprechsaal. — Kleine Mit-
teilungen. — Neues vom Büchermarkt.
— Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
— Abgeriffene Gedanken.
Beilage: Briefkasten.

Nr. 38.

Ein Samariter. (Gedicht.) — Wettag 1893.
— Kegerische Gedanken einer Frau. —
Zur Kur-Saison. (Schluß.) — Aufruf
zur Beteiligung an der Gewerbeaus-
stellung in Zürich im Jahre 1894. —
Was Frauen thun. — Weibliche Fort-
bildung. — Sprechsaal. — Abgeriffene
Gedanken. — Feuilleton: Künstler-Blut.
(Fortf.)
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Brief-
kasten.
Gratisbeilage: Koch- und Haushaltungs-
schule.

Nr. 39.

Eigener Verd. (Gedicht.) — Das Labora-
torium der Hausfrau. — Die Gründung
eines Lehrerinnenheims. — Was Frauen
thun. — Weibliche Fortbildung. — Wenn
eine Blume still verblüht. (Gedicht.) —
Was das Heiraten und was drum und
dran hängt dem Staate einträgt. —
Sprechsaal. — Der Geruch der Blumen.
— Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Brief-
kasten.

Nr. 40.

Gebet. (Gedicht.) — Der Herbst, ein un-
gebetener Gast. — Liebeswerke. — Die
Notwendigkeit der Errichtung von Kinder-
pflegerinnen-schulen zur Verhütung der
Ansteckung. — Es beginnt zu tagen. —
Weibliche Fortbildung. — Was Frauen
thun. — Sprechsaal. — Feuilleton:
Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Brief-
kasten.

Nr. 41.

Herbstmorgen. (Gedicht.) — Zusammen-
rücken. — Liebeswerke. (Schluß.)
Die Notwendigkeit der Errichtung von
Kinderpflegerinnen-schulen zur Verhütung
der Ansteckung. (Schluß.) — Weibliche
Fortbildung. — Was Frauen thun. —
Krieg und Erziehung. — Die Behand-
lung der Frau als Maßstab der Kultur.
— Die medizinische Wirkung der ein-
zelnen Fruchtarten. — Sprechsaal. —
Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Bücher-
markt. — Kleine Mitteilungen.
Illustrierte Gratisbeilage: Für die Kleine
Welt.

Nr. 42.

Der Liebe Frucht. (Gedicht.) — Die Mission
der Frau. — Wie kann der Erziehung
der Mädchen in den Sekundarschulen
gebührend Rechnung getragen werden?
(I. Teil.) — Englische Dienstmädchen.
— Weibliche Fortbildung. — Was
Frauen thun. — Der Fremdenverkehr
und sein Einfluß auf die Bevölkerung.
— Das bettelnde Paris. — Sprechsaal.
— Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Schutz der Arbeiterinnen. — Neues
vom Büchermarkt. — Kleine Mit-
teilungen. — Briefkasten.

Nr. 43.

Vorbild. (Gedicht.) — Wie kann der Er-
ziehung der Mädchen in den Sekundar-
schulen gebührend Rechnung getragen
werden? (II. Teil.) — Die Notwendig-
keit der Errichtung von Kinderpfle-
gerinnen-schulen zur Verhütung der An-
steckung. — Weibliche Fortbildung. —
Was Frauen thun. — Kleine Mit-
teilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton:
Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Kleine Mitteilungen. — Neues
vom Büchermarkt. — Zwei Menschen.
(Gedicht.) — Briefkasten.
Gratisbeilage: Koch- und Haushaltungs-
schule.

Nr. 44.

Zum Allerseelestage. (Gedicht.) — Was
sucht unsere heutige Jugend im Theater?
— Weibliche Merte in Indien. — Weib-
liche Fortbildung. — Was Frauen thun.
— Kleine Mitteilungen. — Sprechsaal.
— Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
— Berichtigung.
Beilage: Neues vom Büchermarkt. — Brief-
kasten.

Nr. 45.

Fürs Leben. (Gedicht.) — Jugend- und
Volksspiele. — Der Geruchssinn der
Frauen. — Weibliche Fortbildung. —
Was Frauen thun. — Traurige Zeit-
verhältnisse. — Kleine Mitteilungen. —
Sprechsaal. — Allerleien. (Gedicht.) —
Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Beilage: Briefkasten. — Neues vom Bücher-
markt.
Illustrierte Gratisbeilage: Für die Kleine
Welt.

Nr. 46.

Lezte Wege. (Gedicht.) — Zur Notwendig-
keit der Errichtung von Kinderpfle-
gerinnen-schulen zur Verhütung der An-
steckung mit Tuberkulose. — Wie gefällt
dir meine Frau? — Weibliche Fort-
bildung. — Was Frauen thun. — Kan-
tonale Prüfung von Lehrkräften in
St. Gallen. — Die Pflicht hübsch zu
sein. — Kleine Mitteilungen. — Sprech-
saal. — Feuilleton: Künstler-Blut. (Fortf.)

Nr. 47.

Frauenrechte. (Gedicht.) — Zur Notwendig-
keit der Errichtung von Kinderpfle-
gerinnen-schulen zur Verhütung der An-
steckung mit Tuberkulose. (Schluß.) —
Wie gefällt dir meine Frau? (Schluß.)
— Weibliche Fortbildung. — Was
Frauen thun. — Richters Anker-Stein-
baukasten. — Sprechsaal. — Feuilleton:
Künstler-Blut. (Fortf.)

Beilage: Briefkasten.
Gratisbeilage: Koch- und Haushaltungs-
schule.

Nr. 48.

Lebenswechfel. (Gedicht.) — Amerikanische
Frauenhätigkeit. — Soll das Mädchen
einen Beruf ergreifen, wenn es seine
Schulzeit beendet hat? — Warum, wie
und wann soll man Rosen beden? —
Was Frauen thun. — Weibliche Fort-
bildung. — Kleine Mitteilungen. —
Sprechsaal. — Feuilleton: Künstler-Blut.
(Fortf.)
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Büchermarkt.

Nr. 49.

Ein Freundesherz. (Gedicht.) — Ein Ver-
manentbrenner. — Auch ein Wort über
englische Dienstmädchen. — Geselligkeit.
— Was Frauen thun. — Weibliche
Fortbildung. — Kleine Mitteilungen.
— Sprechsaal. — Feuilleton: Künstler-
Blut. (Fortf.)
Erste Beilage: Briefkasten.

Nr. 50.

Frage. (Gedicht.) — Was schenke ich auf
Weihnachten? — Die Luß als Liebes-
und Lebenssymbol. — Sollen die Frauen
Medizin studieren? — Verwendung des
Alkoholschutels. — Gewerbung in Grö-
nland. — Was Frauen thun. — Weib-
liche Fortbildung. — Kleine Mitteilungen.
— Sprechsaal. — Feuilleton: Künstler-
Blut. (Fortf.)
Erste Beilage: Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.
Illustrierte Gratisbeilage: Für die Kleine
Welt.

Nr. 51.

An unsere schätzbaren Leser und Lehrerinnen.
— Sei milde du! (Gedicht.) — Syn-
pathie. — Die Gesundheitslehre muß
Gemeingut des Volkes werden. — Wie
verhüte ich bei meinem Kinde den Eigen-
sinn. — Winke für Blumenfreunde. —
Was Frauen thun. — Weibliche Fort-
bildung. — Das kommt davon. — Kleine
Mitteilungen. — Sprechsaal. — Feuille-
ton: Künstler-Blut. (Fortf.)
Erste Beilage: Feuilleton: Georgi. —
Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt

Nr. 52.

In der Christnacht. (Gedicht.) — Weib-
liche Fortbildung. — Ein Stücklein Gesund-
heitspflege über Weihnacht und Neujahr. —
Die Höflichkeit in der Korrespondenz. —
Wie verhüte ich bei meinem Kinde den
Eigensinn. (Schluß.) — Bericht über die
Lehrerinnenversammlung in Bern. —
Winke für Gartenfreunde. — Durch
Dienen gelangt sie zum Herrschen. —
Weibliche Geschäftsfreunde. — Was
Frauen thun. — Weibliche Fortbildung.
— Sprechsaal. — Feuilleton: Künstler-
Blut. (Schluß.) — Vor Weihnachten.
(Gedicht.) — Abgeriffene Gedanken.
Erste Beilage: Feuilleton: Georgi. (Fortf.)
— Wandlungen. — Briefkasten.
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.
Gratisbeilage: Koch- und Haushaltungs-
schule.

Nr. 53.

Rosenjahr. (Gedicht.) — Am Wendepunkt.
— Atemgift, Dr. Jordy, Vern. — Was
ich mir zum neuen Jahre wünsche. —
Die Höflichkeit in der Korrespondenz.
(Schluß.) — Winke für Gartenfreunde:
Ein neues Gemüse. — Weibliche Fort-
bildung. — Was Frauen thun. — Ist
der Titel „Frauenzimmer“ ein Schimpf?
— Diphtherie. — Kleine Mitteilungen.
— Sprechsaal. — Abgeriffene Gedanken.
Erste Beilage: Briefkasten. — Feuilleton:
Georgi. (Fortf.) — Wandlungen. (Fortf.)
Zweite Beilage: Neues vom Büchermarkt.